



Universitätsbibliothek Paderborn

Metropolis Salisvrgensis

Continens Fvndationes Et Erectiones Monasteriorvm, Et Ecclesiarum
Collegiatarum, &c. per Boiarium, ac loca quædam vicina

Hund, Wiguleus

Monachii, 1620

Additiones.

urn:nbn:de:hbz:466:1-13578

ADDITIONES.

Generosus viri ac Domini Henricus etque Otto fratre, Riettenburgenses Comitem.
Hoc Monasterium Equitibus Sacris, quos à Templo Palæstino cognominant, dedicata. 24. 4.
vñre, Anno restituta per Christum salutis hum. generis MCLV. Hisce autem excisis frat. uniuersi-
tibus Sancti Iohannis Hierosolymitanis, quos Equites Rhodios vocant, ab Illustrissi-
mo utriusque Bauariae Duce Ludouico traditur, anno ab incarnatione Dominica
MCCCCXI. Vetusq[ue] state vero plerisque in locis labefactum ac collapsum, sumptibus, curâ, &
industriâ Ioannis Myridij, Melitensis eiusdem Ordinis presbyteri & Commendatoris re-
stauratur. An Domini MDLXXXVI.

Tutores & Adiuncti Domus huius declaratis sunt Freystadij judicialiter per fide-
gentiam; Summus Pontifex: Imperator Romanus. Dux Bauariae. Episcopus Eystetensis.
Dn. ab Haideck. Dn. de Abensberg. Dns. de Labar. Dn. Marescalcus de Pappenheim. & Ia-
dex Casarei judicij Comitatus Hirspingen.

Nach Wilhalm von Wolffstain Ritter/ Landrichter in der Grosschafft zu Hirsp-
ing/Bekenne mit dem Briess öffentlich/das für mich kam zu Gericht/ mit fürs
sprechen/der Erhwürdig Geistlich Herr Bruder Ulrich/ Comenthor des Hauses
und Stifts zu Münster/ an der Altmühl gelegen/ S. Johans Ordens/ von dem H.
Capittel zu Jerusalem/ ic. vnd behab mit volg vnd mit frag/ und mit dem rechten/ vnd
mit voller ganzer Clag/ vñnd anlait/ das er vnd seine Mitbrüder ans ersessen haben
als recht ist/ vnd als er bezeugt hat mit Gerichtsbriefen/ vñnd mit den Geschwora-
nen Fronbotten/ der darumb gesage hat auf sein Ahd/ das sie behabt haben mit dem
rechten/ alle die Guech vnd Haab/Gebauts vnd Ungebauts/Besetztes vnd Unbesetztes/
Grundt/Boden/Wasser/Waid/Holz/Holzmarke/Ecker/Höf/Hueb/Widen/Bea-
hent/Pfennung/Gült/Traigält/Resigilt/Hünergült/Wismad/Wißgült/sonder die
Wisen bey dem J. lach/die d' Ercttag Meß gen Mühlbach gebe ist/Selgerech vñ Gotts-
gab/mitsamte dem Prunnen bey Münster/vnd auch alle Nutz am/die sie mit guter löba-
licher gewoheit genossen/hergebracht/vnd gebraucht haben.Sie haben Briess darüber/
oder nit es seye benennet oder nit/veral nichts aufgenommen/das ehemelten Haus ist
Gottshaus zu Münster zugehört/gemaint/geordner vnd geben ist/zu Lob vnd zu Ehren
des Allmächtigen Gottes/der lieben Heyligen/vnd durch Hail willen der lieben Seelen
thue/die folch Gut daselbst hin gemaint/geben vnd geordnet haben/ durch das Lob Gots
tes/vnd demütige andacht/das sonderlich verbracht/vnd gehebt werde/das alles hat der
benant Herr Ulrich seinem Gottshaus behabt/für ihr aigen geben/vnd gebraucht Gut/
der sie auch in widerumb mit recht gesetzt sind/ in redliche nus vnd gewer/ vnd der aller
untertheng gefon/mit dera rechten/das kein laugen darf für ist. Sie sollen auch die be-
sezen vnd entsehen/niesen/vnd brauchen/nach ihr noturft/sür ihr aigen geben
vnd erlangt Gut/ ohne einsprachen allermeniglichs/vnd seind in des schirmb mit recht
erthaltt/all Fürsten auf Bayrn/mitt namen/die hochgeborenen Fürsten vñnd Herrn/Herr
Beneft vnd Herr Wilhelmi/ gebrüder/ vñnd Pfalzgrafen bey Kheyne vnd Herzogen in
Bayrn/et. Der Hochwürdig Fürst vñ Herr Albrecht Bischof zu Eichstätt/et. all Herrn
von Haydeck/Herr Hans/Herr zu Abensberg/vnd all Herrn von Laber/Herr Hanbi/
vnd all des Röm. Reichs Marschäld zu Pappenheim/All Reichsfände/vnd wer Land-
richter ist/vnd alle die des helfsen/die thun recht/vnd nit vrecht. Geben mit Urhail vñ
Landgerichte Sigill/zu der Freystadt/am Montag nach vnser Frauwen tag Natiuitatis,
da man zehn nach Christi vnser lieben Herrn Geburt/tausent/vierhundere/vnd in
dem dreissigsten Jahr.

An. 1730

Metrop. Salisb. Tom. II.

N 3

Don

GOn Gottes Gnaden/wir Wilhelm Pfalzgraf bey Rheyne/Herzog in Bayn/et.
 Deß heiligen Concili zu Basel beschirmer/vñ verweſer/an ſtate vñ im Namen des
 Allerdurchleuchtigſten Fürſten vñ Herrn/Herren Sigmuſ/ Römiſchen/Un-
 geriſchen Königs/unsers gnedigſten Herrn/bekennen für vns/all unſer Erben vñ Nach-
 kōnen/vnd thun künd allermeiglich/die den Brief ſehen oder hören leſen/daß wir ai-
 gentlich erfragt/vnd auch das ſelbs geſehen haben/daß das Gottshauß zu Münſter in
 unſerm Landt vnd Burgräfftwafft zu Riettenburg/an der Altūl/in Regenpör-
 ger Bifchuth gelegen/vati verarmet iſt/Also daß die Herin darein geſiſſt/nach S. Jo-
 hannes Ordens von Jeruſalem/nicht nahrung haben/nach dem als dann Geiſtlichen
 Priester vnd Personen zugehört/das hat vns in unſerm Herzen erbarinet/vnd unſer
 Gewiſſen darangeweiſet/daß wir durch Gottes/ auch unſer Voreltern/unſer vnd unſer
 Erben Seelen Hail willen/dem armen Gottshauß mit etwo zu ſtatten kommenen/daß die
 Herin daſtum Gott deſt embſiglicher vnd fleiſiglicher dienen mögen/hierauff mit wol-
 bedachtem muth/zeitigen Rath unſerer Rāth/gelerter vnd vngelerter/ſo haben wir an der
 Kirchen Zelle zu nechſt bey Münſter gelegen/vſere recht/die zu latein heißen Ius pa-
 tronatus, dem daſgenanten Gottshauß auch dem Comentur vnd Conuent daſelb-
 ſten übergeben/vnd geben iuen die über in cratſe deß Briefs/in der form vnd rechten/als
 das vor Geiſtlichen vnd Weltlichen Gerichten cräfti vnd macht ſoll haben/vnd verzei-
 hen vns auch der gar vnd ganslich für vns/unſer Erben vnd Nachkōnen/vnd haben da-
 rauß gehebeten den Ehruſdigten in Gott Batter/unſer lieben Freund/Herrn Conrađen
 Biſchof zu Regenpurg/vñ auch ſein Capitell deß Thums zu Regenpurg/freunds-
 ſchen vnd überfläſiglichen/daß ſie unſer gabe mit ſrem Brief beſtätigen/vnd die
 genanten Kirchen Zelle deß Gottshauß zu Münſter in corporiren/oder einleben/alsdaß
 geſchrifene Geiſtliche Recht aufweisen/Hierauf wir/all unſer Erben vnd Nachkōnen/
 auch fleiſiglichen bitten/vnd allen unſern Ambteuten/Biſchomen/Pflegern/Rent-
 meiſtern/Landschreibern/Richtern vnd Schörgen/deſgleichen allen unſern Underthas-
 nen/vnd getrewen/in Obern vnd Nidern Bayn/die jetz ſeind/oder fürbaß werden/ve-
 ſtiglichen vnd ernſtlichen gebieren/daß ſy diſen unſern guten willen ſtät halteſt/denniche
 brecht noch niemand brechen laſt/wann die Heren deß Gottshauß zu Münſter darumb
 unſern Bordern/vns vnd unſer Erben einen Jar tag begehen/vnd gedächtnuß in der
 Kirchenander Eanzel haben/vnd Gott für vns/aller Seelen guts bitten wollen/Aber
 welcher Mensch das überfür/vnd unſern vorgeschribnen willen zerbreche/der wurde das
 andem Jüngſten Gericht verantworten/gegen dem gerechten Richter/unſer lieben
 Herrn Ieu Chriſto.Vnd daß diſe vorgeschribene Gab vñ verzeihen/mit unſerm willen/
 in obgeschribener maß geſehēn ſeyt/zu wahrer vrlunde haben wir unſer Inſigel an di-
 ſen Brief heißen hengen/vnd geben zu Basel den vierzehenden tag in dem Monat May/
 als das heilig Concil daselbſt/in dem H. Geiſt gesambt was/deß Jars da man zehlt von
 Christi unſer lieben Herin Geburt/vierzehenhundert Jar/vnd darnach in dem zwey vñ
 dreißigſten Jahr.

GOn Gottes Genaden Wir Ernst Pfalzgraf bey Rheyne/et. Bekennen für vns/
 vnd unſern lieben Vettern Herzog Adolphe deß Vormunder vnd Pfleger Wir
 ſein/vnd für all unſer Erben öffentlich in dem Brief/Nach dem vnd wie über das
 Gottshauß zu Altamünſter/S. Johannis Ordens/gelegen in der Graffſchaft
 Riettenburg/rechter Landts Fürſt vnd Vogtherzſtein/So wollen wir vns daſſelbig
 Gottshauß/ auch den Comentur/vnd Herin darinnen/vnd alle daffeſen Gottshauß
 Leutte/die in unſerm Lande wohnhaft ſeind/gnädiglich laſſen beuhlen ſeyn/vnd
 treulich ſchützen vnd ſchirmen/vor unrecht/als vñ wir können/vnd mögen/Mehr iſt zu-
 wissen/daß wir dem Comentur vnd Brüdern deß obgenanten Gottshauß die Gnad ge-
 ſchon haben/von ſolcher naigung wegen/die unſer lieber Bruder ſeijer zu der benannten
 Stiſſe

Stifte gehabt hat/vnd wir noch haben/vnd thun die wissentlich in crassf dñs Brieffs/das wir fürbas weder vns/vnser Erben/noch keinen vnsern Pflegern / noch jemand andern der dann Egersperg oder Riettenburg innhat/ von den Leuthen/ die auff des Gotteshaus vier Hoffstätten in dem Dorff Münster bey dem Closter sizen / vnd mit nahmen dieselben Hoffstätten jeho besitzen/ Hainrich Hacker/die ander Basel Hacker/ die dritte Hans Stadel/die vierte Georg Bullen/ oder andern Leuthen/die fürbas in künftigen zeiten auff den jegeschribenen vier Hoffstätten / oder andern Hoffstätten / die ein Comentur daselben vor newen dingem besitzen würd / kein Fasnacht Heuen nemmen/ noch die Scharwerk mehr haben sollen / wann wir erindert sein/ das es ein neuigkeit / vnd von Adelichen Leuthen/die vor zeitn Egersperg haben ingehabt / durch gewalt das rauß kommen sind/hierauff wir allen vnsern Erben und Nachkommen fleisslichen bitten/ das jhr diese vnser Genad stet habet/ darzu allen vnsern Pflegern und Richtern / oder allen andern/die dann Egersperg und Riettenburg inhaben/ ernstlichen gebieten/ das jhr wider diese vnser Genad auch mit thut/noch jemand last thun/sonder euch allen das obenant Gottshaus/durch Gottes vnd vnser Seel Hall willen/last beuohlen sein. Zu wazrer vfkund vnd ewiger gedächtnus/so haben wir vnser Insigl an den Brieffhaissen hengen/vnd geben zu München an S. Andreas abend / in dem Jar als man zalt nach Christi vnser lieben Herrn Geburt/vierzehn hundert vnd im fünff vnd dreissigsten Jahr. Anno 1436

B On Gottes Genaden wir Albrecht Pfalzgraf bey Rheyn/Herzog in Baynre. Vn Graue zu Voßburg/bekennen für vns/vn alle vnscere Erben/offenlich mit dem Brieff/Nach dem wir vber das würdig Gottshaus zu Altmutmuster S. Iohhan Ordens/gelegen in vnsern Grafschaft Riettenpurg/rechter Landsfürst vñ Vogelherz sein/so wollen wir vns desselben Gottshaus/ auch den Comentur vñ Herrn darum/vñ alle desselbe Gottshaus Leut vñ Gut/ die in vnserm Land gnediglich lassen befohlen sein/ vñ treulichen schüßen vñ schirmen/vor vrrecht/als ferr wir können vñ mügen/Darauf haben wir auch durch Gott/vñ zu einem rechten Seelgereth/vns selbs vñ allen vnsern Vorfordern vnd nachkommen/Fürsten zu Bayn/ den andechtigen vnd geistlichen Leuten/dem Comentur und Brüdern/ des vbgannts Gottshaus/ alle die Recht vñ Freyheit/Brieff vñ gutengewonheit/die dasselbig Gottshaus an Leuten vñ Gütern mit aller zugehörung bey allen vnsern Vorfordern/ vergangner Herrschafft/Römischen Kaisern/Königen/vñ Fürsten zu Bayn / vnd sonder von Herrn vrd vnsern lieben Vettern Herzog Ernstien/ vnd von vnsern lieben Vettern Herzog Wilhelmen aller seiliger vnd lóblicher gedächtnus/ auch von vns vnd andern hergebrachte/ erlangt/ vnd gehabt / vnd haben sollen/ von besondern Gnaden bestädt haben / von solcher sonderer naigung wegen/ so die vora genanten vnser lieber Herr vnd Vatter / vnd vnser lieber Vetter/ zu der benannten Stiffe gehabt / vnnnd wir noch haben/vnnd bestätten ihnen auch die wissentlich mit dissem vnserm Brieff / Also das wir / noch vnscere Erben/jhn/ vnd ihren nachkommen/ nicht darein greissen/ oder die vberfahren/noch sofer wir mügen/ den vnsern nit gestatten zu überfahren/noch kein beschwerung darwider thunlassen sollen/doch in solchem allem vns/vñ vnsern Erben / vnd den vnsern nit gestatten/ an vnsern Fürstenthomen/ herligkeiten vnd gerechteigkeiten unschädlich vnd vnenrgolten/ Hierauß gebieten wir allen vnsern Ambtautein/Bishömen Pflegern/Richtern/Vnderthanen vñ getrewen/ die wir jetzt haben/ oder für das gewinnen/ das jhr den vbgannten Comentur/ Brüdern vnd Gottshaus/ in solcher vnser Gnad vnd Freyheit so jhn von vns mit dissem Brieff bestädt vñ geben ist/ niegreissen/ darwider mit thut/ oder vberfahret/ noch sofer jhr mit/ sonst feinen der vnsern vberfahren lassee in der weß/bey vnsern hulden/ alles treulich vnd ungefährlich. Desz zu wazrer vfkunde geben wir jhn diesen Brieff/mit vnserm angehangnen Insigl/ie versiglet zu München an S. Lucien/der H. Jungfrauen tag/des Jarsals man zalt von Christi vnser lieben Herrn Geburt/vierzehn hundert/ vnd darnach in dem siben vñ vierzigsten Jahr. Anno 1447.

GOn Gottes Genaden Wir Johannes vnd Wir Sigmund Gebrüder/Pfälz
grauen bey Rheyne/Hertzogen in Ober vnd Nidern Bayn/et.bekennen als Regis-
tent Fürsten/für uns vnd vnser liebe Brüder/Hertzog Albrechten/Hertzog Chri-
stoffen/vnd Hertzog Wolfgang/die noch zu jren vogtparen Jaren nit können seyn/vñ
allvnser Erben öffentlich mit dem Brieff/Nach dem vnd wir über das Würdig Gotts-
haus zu Altmühlmünster S. Johann Ordens/in vnserer Grafschaft Ritterenburg ge-
legen/rechte Landesfürsten vñ Vogtherin seyen/Sohaben wir dasselbe Gottshaus auch
den Comentur vñ Bruder darinn/vnd alle desselben Gottshaus Leut vnd Guith/in en-
fern Landt wonhaftig/vnd gelegen/in vnsern sondern Schutz vnd Schirmen genun-
men/wollen sie auch gnediglich vor Unruhe schützen vnd schirmen/als fer wir kön-
nen/vñ mögen/vnd daraufdem Allmächtigen Gott zu lobe/vnd zu einem rechten Seel-
gerete uns selbs/aus allen vnsern Vorfarden/vnd Nachkommen Fürsten zu Bayn/et.
So haben wir den andächtigen Geistlichen Leuten/dem Comentur vnd Brüdern/deß
obgedachten Gottshaus/all die Rechte/Freyheit/Brieff/vnd gut gewonheit/die dasselb
Gottshaus an Leuten vnd Gütern mit aller zugehörungen/bey vnsern Vorfordern/ver-
gangener Herrschafften/Römischen Kaisern/Königen vnd Fürsten zu Bayn/vñ sona-
der von vnsern lieben Anherin/Hertzog Ernst/ vnd vnsern lieben Vettern/Hertzog
Wilhelmen/vnd auch von vnsern lieben Herrn vnd Vattern/Hertzog Albrechten/aller
löblicher vnd seliger gedächtniß hergebracht/erlangt vnd gehabt hat/vnd haben sollen/
von besonderen Gnaden bestattet/vnd confirmirt/bestellten vñ confirmiren, inen auch
die/wissentlich/in crasse dīs Brieffs/also daß wir/noch vnser Erben/inen vñ sren Nach-
kommen nit darein gereissen/oder die ubersahen/noch so ver: wir mügen/den vnsern nich
gestatten zu ubersahen/noch kein beschwerung darwider thun lassen sollen noch wollen/
doch in solchem allem/vns vnd vnsern Erben/vnd der vnsern an vnsern Fürstenthums/
herrlichkeiten/vnd gerechtigkeiten vnd schödlich/vnd vnens golten/Vnd darauff gebieten
wir allen vnsern Pflegern/Richtern/vñ Ampleuten/auch andern vnsern
Unterthanen/vnd getrewen/die wir jeso haben/oder füro gewinnen/ernstlich/vñ vestig-
lich/dās ihr den obgenannten Comentur/Brüdern/vnd Gottshaus zu Altmühlmün-
ster/in solche vnser Gnade vnd Freyheit nit greiffet/darwider nicht thut/noch so fer ihr
müget/niemand andern darwider zuzuhau gestatte/in kein weis/bey vnsern Hulden vnd
Gnaden.Alles treulichen vnd vngeschäflichen/mit vfkund dīs Brieffs/der geben/vñ mit
vnsern anhangenden Insigl versiglet ist/zu Regensburg an S. Simons vnd S. Ju-
das tag/der heiligen zwölftothen/deß Jars als manzalt nach Christi vnser lieben Herrn
Geburt/vierzehn hundert/vnd darnach in dem zwey vnd sechzigsten Jahr.

No. 146.

GOn Gottes Genaden/Wir Wolfgang Pfalzgrafen bey Rheyne/Hertzog in
Ober vnd Nider Bayn/et. deß Hochgeborenen Fürsten/vnsers lieben Vettern
Herrn Wilhelmen auch Pfalzgrauen bey Rhein/Hertzogen in Ober vñ Nidern
Bayn/et. mit samtb andern verordneter Vormunder/Bekennen samtb den vnsern
Mituormundern in crasse vnser vnd iher Vormundschaft/an statt vnd von wegen
sich gemelts unsers Pflegsohns/offenlich mit dem Brieff/das für uns kosten ist der wü-
dig/vnser lieber getrewer Michael Schlaupach/Commentur S. Johann Ordens/
deß Gottshaus Altmühlmünster/vnd vns fürgetragen hat die Genad/Freyheit/vñ Be-
stättigung/so seinen Vorfaren vnd Gottshaus/von Weil und dem Hochgeborenen Für-
sten/vnsern lieben Herrn vñ Vatter/Hertzog Albrechten in Bayn/et. löblicher gedäch-
tniß gegeben ist/mit untertheniger bitt/dās wir jme/seinen Brüdern vnd Gottshaus sol-
che Genad vnd Freyheit/die sie bisher von aller vergangener Herrschaffte in Bayn/
vnd insonderheit von Weil vorgenannten vnsern lieben Herrn vnd Vatter Hertzog
Albrechten haben/ausch gnediglich confirmiren,vnd zubestellen gerhuten. Soll ich je
demalig bitte vnd ersuchen/vnd insonderheit vnser vnd unsers Pflegsohns Vorel-
tern Begnadung / darzu auch die Gehorsam vnd Willig erzaigung/des er sich vnd
seine

Seine Mitbrüder/ gegen vns vnnd vnsren Pfleg Sohn bisher geslossen/ vnnd fröhlin zu
chun erbietig seynd/ haben wir angesehen/ vnd darauff vorgenannten vnsers lieben Herrn
vnd Vatter Freyheit vnd Bestätigung für augen genommen/ die dann von wort zu wort
laute/ wie hernach geschriben siehet.

GOn Gottes Genaden Wir Albrechte/ Pfalzgrae bey Rhein/ Herzog in Baya
ren/ vnd Graue zu Vochburg/ re. vt supra. Hierauß confimiren/ erneweren/
vnd bestätten Wir vnd vnsre Mitvormunder ihme/ seinen Bräder vnd Gotts-
hauß/ sollich hieuor geschribne Ihr Freyheit/ wissentlich/ vnnd in crasse dīs Brieffs/ in
aller form vnd maß/ wie ihnen die vorbenanter vnsrer lieber Herr vnd Vatter seeliger ges-
dächtnuß/ nach laut dēs hie einuerleibten Brieffs/ alles seines Inhalts/ in allen Artick-
culen vnd Puncten confirmirt vnd bestätte hat/ Gebieten darauff allen vnd jeden vnsers
vorgenannten Pflegsohns Vitzhomben/ Hauptleuten/ Pflegern/ Rentmeistern/ Landta-
schreibern vnd Landrichtern/ vnd allen vnsfern Amtleuten vnd Unterehanen/ gegen
wertigen vnd könſtigen/ ernſtlich vnnd vngeschicklich mit dem Brieff/ daß ſt dein gedachten
Commenchur/ seine Mitbrüder vnd Gotts hauß/ bey folcher Confirmation/ ernewe-
rung/ bestättigung vnd Gnad/ auch ihren Freyheiten/ wie ſie die herbrachte haben/ vnbear-
kenck vnd vnuerleſt bleiben laſſen/ handhabet/ ſchütet vnd ſchirmet vnd ihnen darin
kein vnbilich jrrung/ eintrag noch verhinderung zufügen/ noch dēs iemand andern ge-
ſtattet/ bey vermeydung vnsre/ vnd vnsers Pfleg Sohns vnd ſtraff/ Daranthuet ſhe vns-
ser ernſtlich haiffen/ vnnd mainung/ Alles oñ geuerde/ deßzu vfkunde haben wir vnsers
Vormundſchaffe Inſigl an diſen Brieff gehangen/ der geben iſt zu Ingolſtadt/ am heiligen
Palmtag/ als man zalt von Chriſti vnsers lieben Herrn Geburt/ ſünffzehn hundre
vnd im neunten Jahr.

ANDECHS.

MONASTERIVM ordinis S. Benedicti, vulgò Auff dem heiligen Berg Andechs. Ludouicus Boiarie Princeps, Pater Ludouici Imperatoris, Andechs
ædem, quæ cum arce ante 50. annos diruta erat, refecit, Auentinus fol. 725. Vi-
de Comites Andecenses, & tractatum singularem, de fundatione & sacris reli-
quiis Andecensibus impressum. Item Vitum Arnpeck in Chronica Bauariæ, fo-
lio 183. cum sequentibus. Anno 1388. sacra, quæ ibi diutius sub terra latuere,
hinc mons Andechs sacer appellatus, à Iacobo Dachauer Franciscano reperta,
iuxta Principum Monachium translata sunt, Ibidem ostensa populo, poste ad
montem sanctum Andechs relata sunt per Ernestum Ducem, qui ibi Collegium
pro septem mystis instituit. Albertus Dux Bauariæ, Comes Vochburgensis, fi-
lius Ernesti, autoritate S. P. amotis, Præposito & Canonicis secularibus, ibi sub-
stituit Monachos Benedictinos. Item Vitus Areopeck, fol. 184. Auent, fol. 834.

ADDITIONES.

Petrus Dei & Apostolicæ sedis gratia Episcopus Augustanus, ad perpetuam
rei memoriam. Summi magistri dignatio nos quamquam immēritos in solli-
citudinis partē deputauit & miseranter in Pōficialis dignitatis Cathedrā collo-
cauit scū ad instar vigilantis in specula prēsidētes, leuamus vigilis more pastoris
tām corporeos quām mētales oculos nostros in circuitu, visuri quid gregi nobis
comiſſo expediat, & quid operis circa iniunctū nobis ministeriū debeat impēdi:
vt illius fulci præſidio, cuius ſunt terræ cardines, cui cogitationes hominū præ-
parantur, quiq; actus mortalium ſuperat, & infirmos robore potenter attingit,

partes